



VOM ZIERGARTEN ZUM LANDSCHAFTSPARK

EIN JUNGER FÜRST LÄSST SICH BEGEISTERN

Im 18. Jahrhundert unternahmen viele junge Adelige eine ausgedehnte Reise durch Europa, um fremde Länder, Städte und Herrscher kennen zu lernen. Dabei erlebten und lernten die jungen Leute so manches, was sie für spätere Zeiten gut gebrauchen konnten. Auch der regierende Fürst des kleinen Landes Anhalt-Dessau, Fürst Franz, machte eine »Grand Tour«: Sie führte ihn in die Niederlande, nach England, Frankreich und Italien. England hatte es ihm ganz besonders angetan. Er begeisterte sich hier für die Häuser und auch die Gärten englischer Adelliger, die diese selbst gestaltet hatten. Fürst Franz wollte ihnen unbedingt nacheifern! Nahe dem Städtchen Wörlitz – zwischen Berlin und Leipzig gelegen – ließ er zwischen 1764 und 1800 fünf Gärten und ein Schloss im englischen Stil anlegen. Zusammen mit dem Wörlitzer See bilden sie die so genannten Wörlitzer Anlagen. Sie haben insgesamt eine Fläche von circa 112 Hektar. Bereits zu Lebzeiten von Fürst Franz war der Park offen für jedermann – in der damaligen Zeit eine Sensation! Es gab weder Mauern noch Zäune – und das ist auch heute noch so. Aber damit nicht genug! Fürst Franz hatte auf seinen Reisen viele schöne Städte, das Gebirge und die Meere mit eigenen Augen sehen können. In Erinnerung daran ließ er einige Sehenswürdigkeiten im Kleinformat in seinem Wörlitzer Garten nachbauen. Auf diese Weise konnten die Besucher eine kleine Tour durch Europa machen. Wofür der Fürst einige Jahre benötigt hatte, brauchte man jetzt nur einige Stunden.

VOM FRANZÖSISCHEN ZIERGARTEN ZUM ENGLISCHEN LANDSCHAFTSPARK

Seit dem 17. Jahrhundert wurden in den Parks von Königen und Fürsten die Bäume, die Hecken und Blumen nicht nur in Reih und Glied gepflanzt, sondern auch regelmäßig geschnitten. Solche Gärten in geometrischen Formen hat man in der Barockzeit angelegt. Den größten Park dieser Art gab es in Versailles nahe Paris. Der berühmte König Ludwig XIV. hat ihn anlegen lassen mit der Idee: »Ich beherrsche die Natur ebenso, wie ich Frankreich machtvoll regiere.« Im 18. Jahrhundert trümpfte man verächtlich die Nase über die akkurat geschnittenen Hecken im barocken Garten. In England, wo zu dieser Zeit die moderne Demokratie begründet wurde, bezeichnete man die französischen geometrischen Gärten sogar als »Vergewaltigung der Natur«. Die Pflanzen sollten sich frei entfalten können!

(Auszüge aus dem Kinderbuch von Katharina Bechler »Eine Reise durch den Wörlitzer Park«, Nicolai, Berlin 2003.)



In dieser Kulturlandschaft mit Parkanlagen, Schlössern, Weideflächen, Tempeln im antiken Stil, Flüssen und Seen kommt die Philosophie des 18. Jahrhunderts zum Ausdruck.
Fotos: Marie-Luise Preiss, DSD Bonn

AUFGABEN

1. Das Gartenreich Dessau-Wörlitz ist heute ein geschütztes Gebiet. Es wurde in die UNESCO-Welterbeliste der Kulturdenkmäler von außergewöhnlichem und universellem Wert aufgenommen. Das Gartenreich Dessau-Wörlitz ist darüber hinaus Teil des UNESCO-Biosphärenreservates »Mittlere Elbe«. Sucht im Internet die Begründungen für die Aufnahme des Wörlitzer Parks in diese beiden Programme (www.unesco.de).
2. Kennt ihr andere historische Parkanlagen, die nach französischem oder nach englischem Vorbild angelegt wurden? Welche Parkgestaltung gefällt euch besser? Welcher »Stil« ist heute häufiger zu finden?
3. Das Gartenreich ist immer wieder Gefahren ausgesetzt. Informiert euch über die Folgen des Hochwassers im Jahr 2002 und anderer Umwelteinflüsse im Wörlitzer Park. Wie ist die Situation heute? Welche Vorkehrungen werden getroffen, um solche Katastrophen in Zukunft zu vermeiden?
4. Welche Maßnahmen sind notwendig, um einen Park dauerhaft zu erhalten? Wer arbeitet daran mit?

Ku	G	D	Sk/Gk	Rel	Al	Ek	B	Ch	Ph	Fü
M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8	M9	M10	M11

VOM ZIERGARTEN ZUM LANDSCHAFTSPARK

SACHINFOMATIONEN

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz – Seine Geschichte und seine Bedeutung

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entstand unter der Regierung des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817) das von Zeitgenossen mit großer Begeisterung aufgenommene, heute sogenannte Gartenreich Dessau-Wörlitz. Der Fürst ließ das Gartenreich auf einem Gebiet von 700 km² anlegen. Beeindruckt von mehreren Reisen in europäische Nachbarländer und angeregt durch vielseitige Kontakte zu zeitgenössischen Persönlichkeiten haben der Fürst und sein Baumeister Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff (1736–1800) zusammen mit kunstfertigen Gärtnern ein noch heute in wesentlichen Teilen erlebbares Gesamtkunstwerk geschaffen. Weiträumige Sichtbeziehungen und Blickachsen, kurvenreiche Straßen und Wege erschließen eine durch Parks, Bauwerke, Alleen, Obstanlagen, Wiesen mit einzelnen Bäumen, Deiche und Gewässer kunstvoll geformte Landschaft. Das Gartenreich ist eingebettet in die Auenlandschaft der mittleren Elbe und der unteren Mulde. Den Höhepunkt im Gartenreich bildet neben den Schlössern Mosigkau, Oranienbaum und Luisium der Wörlitzer Park, ein in seiner kulturhistorischen Dimension einzigartiger Garten der Aufklärung. Er gilt als frühester und größter erhaltener Landschaftsgarten nach englischem Muster auf dem Kontinent und stellt eine Enzyklopädie der Ideen der Aufklärung dar. Bildung, Freiheit und Recht auf individuelles Glück sind Grundwerte der hier wirksam werdenden Ideenwelt.

UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz:

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz ist »ein herausragendes Beispiel für die Umsetzung philosophischer Prinzipien der Aufklärung in einer Landschaftsgestaltung, die Kunst, Erziehung und Wirtschaft harmonisch miteinander verbindet«. So begründete das UNESCO-Welterbekomitee die Aufnahme der Kulturlandschaft in die Welterbeliste im November 2000. In die Welterbeliste werden Natur- und Kulturerbestätten von »außergewöhnlichem universellen Wert für die gesamte Menschheit« aufgenommen.

UNESCO-Biosphärenreservat »Mittlere Elbe«:

In den Biosphärenreservaten der UNESCO steht nicht der konservierende Naturschutz im Vordergrund, sondern vielmehr das Bemühen des wirtschaftenden Menschen, zu einem harmonischen Miteinander mit der Natur zu gelangen. Neben den Anforderungen des Naturschutzes wird hier den ökonomischen, sozialen, kulturellen und ethischen Aspekten hohe Aufmerksamkeit gewidmet, um sie in die Entwicklungskonzepte einfließen zu lassen. Angestrebt wird ein weltumspannendes Netz von Biosphärenreservaten, das die verschiedenen Ökosysteme

und Naturräume der Erde einbezieht. Das Biosphärenreservat »Mittlere Elbe« umfasst einige Niederungen und Urstromtäler der norddeutschen Altmoränenlandschaft.

Hochwasser und Dürre:

Im Sommer 2002 standen während der »Jahrhundertflut« drei Wochen lang große Teile der Anlage unter Wasser. Die Flut, aber auch das steigende Grundwasser machte 21 Gebäuden und der Flora im Gartenreich schwer zu schaffen. Der Gesamtschaden der Anlage wird auf etwa 13 Millionen Euro geschätzt, und dies sind nur die direkten Schäden. Schwer zu beziffern sind die Schäden an Pflanzen und Bäumen. Hier gibt es Folgeschäden zum Beispiel durch verseuchten Boden. Betroffen sind auch Pflanzen und Bäume, die auf der »Roten Liste« stehen. Nach dem Hochwasser folgte im Sommer 2003 die große Dürre.

FRAGEN + ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler lernen historische Parkanlagen als wichtigen Teil des kulturellen und natürlichen Erbes kennen. Dabei setzen sie sich mit den verschiedenen Gestaltungsarten auseinander, die sie auch in der eigenen Region wiederfinden können (englische Parks haben sich in der Folgezeit stark ausgebreitet). Sie gelangen zu einem Verständnis der komplexen Faktoren, die historische Gärten bedrohen können. Gleichzeitig sollten sie auch die Chancen erkennen, die der Erhalt und die Erschließung einer historischen Parkanlage für viele Menschen, für die Region und darüber hinaus bedeuten.

LERNFORMEN

Bei den Aufgaben steht die Recherche (Internet, Bücher) im Vordergrund. Sie kann durch telefonische Interviews z. B. mit den Ansprechpartnern in Wörlitz ergänzt werden. Vor diesem Hintergrund bietet sich die Untersuchung und Dokumentation einer historischen Parkanlage in der eigenen Umgebung an.

MEHR INFOS

- Einen sehr guten Einstieg bietet das Kinderbuch:
Katharina Bechler: Eine Reise durch den Wörlitzer Park, Berlin 2003.
- Informationen zu historischen Gärten und Gartendenkmalpflege:
Historische Gärten heute (hrsg. von Michael Rohde und Rainer Schomann), Leipzig 2003.
- Internetseiten der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz:
www.gartenreich.com
- Zu den Themen UNESCO-Welterbe und -Biosphärenreservate:
www.unesco.de
- Hinweise zu Hochwasser und Dürre im Wörlitzer Park:
www.dbu.de/projekt20901/09_db_1036.html
- Zum Kulturerbe als Faktor nachhaltigen Wirtschaftens:
www.bne-portal.de